

Elastolin-Kunststoff-Figuren aus Dänemark

Figurenbemalung vom dänischen Hersteller Reisler

von Leif Pedersen

Auf der letzten Figuren-Messe in Bad Nauheim (20. Oktober 2007) hatte ich interessante Erfahrungen mit verschiedenen deutschen Sammlern gemacht, die Elastolin Kunststoff-Figuren sammeln. Konkret ging es um den 7 cm-Normannen mit Schwert zu Pferd (Art.Nr. 8857), den ich zweimal zum Verkauf mitgebracht hatte. Nachdem die Figuren von mehreren Sammlern intensiv begutachtet wurden, musste ich öfter folgende Frage beantworten: „Sind das Originale?“ Ebenso oft habe ich mit „Ja“ geantwortet und

Abb. rechts: Prinz Eisenherz kämpfend in Reisler-Bemalung.

Abb. rechts außen: Die Reisler-Anzeige in der Zeitschrift „Legetøjstidende“ von September 1962, in der die neue Norman-nen-serie angekündigt wurde.

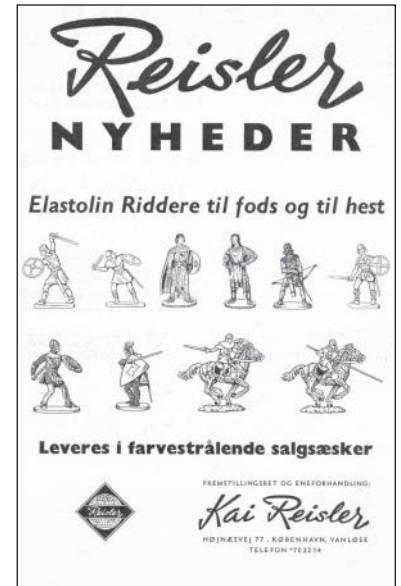


Abb. oben: Sechs verschiedene von Reisler bemalte Figuren aus dem neuen Normannen-Sortiment.

Abb. links: Prinz Eisenherz stehend: links in Reisler-Bemalung und rechts in Elastolin/Hausser-Bemalung 3.



hinzugefügt, dass es sich um Elastolin-Figuren handelt, die von dem dänischen Hersteller Reisler bemalt wurden. Und jedes Mal konnte ich feststellen, dass die potenziellen Käufer mir nicht so recht glaubten. Aber da ich doch eigentlich ganz ‚ehrlich‘ aussehe, konnte ich am Schluss die zwei Figuren trotzdem verkaufen. Den Gesichtern der Käufer sah ich aber dennoch an, dass sie nicht ganz so von dem überzeugt waren, was ich ihnen erzählte. Ein Rest-Zweifel blieb: ‚Vielleicht hat uns der Däne ja doch Märchen erzählt‘.

Mit den folgenden Ausführungen möchte ich den Beweis für meine Behauptungen antreten. Es gibt nur wenige Elastolin-Kunststoffsammler, die von der geschäftlichen Verbindung zwischen Reisler und Hausser Kenntnis haben. Tatsache ist, dass die Fa. Reisler auf der einen Seite Figuren produzierte

und auf der anderen Seite Figuren anderer Hersteller verkauft hat. Das ist in der Zeitschrift „Legetøjstidende“ (Spielzeugzeitschrift) nachzulesen, die das Mitteilungsblatt der Mitglieder der ‚Danish Toydealer Society‘ war. Die Zeitschrift wurde 1913 gegründet und 1979 eingestellt. Mitglieder dieser Gesellschaft waren sowohl Händler als auch Hersteller wie Waba, Neoforn, Danolin, Lego, Tekno und auch Reisler.

In einer Anzeige in diesem Magazin vom Juni 1962 kündigte die Fa. Reisler eine Erweiterung ihres Sortiments um 7 cm große Normannen, Trapper und Indianer von Elastolin an. Die normale Größe der Reisler-Figuren ist 5,5 cm. In einer weiteren Anzeige vom September 1962 wurde dann das neue Sortiment vorgestellt: 8 Fußfiguren und 2 Reiter aus dem Normannenbereich, die gezeichnet dargestellt waren. Der zugehörige Text in dieser Anzeige besagte, dass die Figuren in farbigen Verkaufskartons ausgeliefert werden. Die Anzeige endete damit, dass die Firma die Lizenz zur Herstellung und den Alleinvertrieb innehat; unterzeichnet mit Kai Reisler.

Die Zusammenarbeit der beiden Firmen war gut und es ist auf alle Fälle davon auszugehen, dass Reisler nur mit einer Lizenz von Hausser diese 10 Figuren bemalt und vermarktet hat.



Abb. oben: Ritter Gawain stehend: links in Reislerr-Bemalung und rechts in Elastolin/Hausser-Bemalung 3.

Abb. links außen: Normanne mit Schwert zuschlagend in Reislerr-Bemalung.

Abb. links: Eine beschädigte Wikinger-Figur in Reislerr-Bemalung, bei der die verwendete Kunststoff-Farbe zu sehen ist.



Im Gegenzug hat Hausser bemalte und unbemalte Reislerr-Figuren auf dem deutschen Markt verkauft. Der Alleinvertrieb dieser Figuren beinhaltete auch, dass die Fa. Hausser mit diesen Figuren in den 1960er Jahren nicht eigenständig auf dem dänischen Markt aktiv werden konnte.

Soweit wir wissen, hat die Fa. Reisler die Figuren nicht hergestellt bzw. gespritzt, sondern ausschließlich die unbemalten Figuren von Hausser bezogen. Die Bemalung wurde dann in Dänemark von Heimarbeitern ausgeführt, genau so, wie es die Firma mit ihrem eigenen Figurensortiment gemacht hat. Die Bemalung der dänischen Elastolin-Figuren unterschied sich also von der Bemalung der deutschen Elastolin-Figuren. Die Rohlinge waren aber identisch.

Die fertig bemalten Fußfiguren wurden mit einem gelbgrünen Sockel versehen, der mit ‚Elastolin Germany‘ gemarkt ist. Es wurde für die Figuren ein weißer Kunststoff verwendet und die Waffen waren aus grauem Kunststoff. Hautpartien wie Gesichter, Arme, Hände und Beine wurden hautfarben bemalt.



Zwei gleiche Lanzenreiter in Reislerr-Bemalung mit unterschiedlicher Farbgebung.

Römer zu Pferd und Römer rennend, beide in Reisler-Bemalung.



Insgesamt umfasste das Elastolin/Reisler-Sortiment ungefähr 50 bis 60 Figuren aus den Bereichen Römer (12), Wikinger (6), Normannen (19), Indianer und Cowboys (15) sowie Tiere in der 7 cm-Größe. 4 cm große Elastolin-Figuren wurden meines Wissens nie von der Firma Reisler bemalt. Es ist schwer zu sagen, in welcher Größenordnung diese Figuren auf dem dänischen Markt vertrieben wurden. Tatsache ist, dass Reisler mit seinen 5,5 cm-Figuren in den 1960er Jahren einen großen Marktanteil hatte. Insofern wird der Elastolin/Reisler-Marktanteil sehr begrenzt gewesen sein. Diese Figuren sind auch in Dänemark nicht leicht zu finden, zumal sie unter den Kindern damals nicht so bekannt waren. Man kann sagen, dass sie relativ selten sind.

Wie lange allerdings die Zusammenarbeit von Reisler und Hauser andauerte, lässt sich leider nicht mehr klären. Denn

Kleider und Ausrüstungsgegenstände wurden in anderen Farbkombinationen als in Deutschland ausgeführt. Die Farbkombinationen sind ähnlich, wie sie Reisler für das eigene Figurensortiment in den 1960er Jahren verwendet hat. Die Bemalung ist einfach und die Figuren wurden nicht geschummert, wie bei der Bemalung 2 von Hauser. Dennoch besitze ich zwei Karl-May-Figuren, die in einer speziellen Wischbemalung gehalten sind und deren Hautpartien bemalt sind. Diese Wischbemalung unterscheidet sich aber erheblich von der Bemalung 1 bei Hauser. Diese Figuren sind aber sehr wahrscheinlich von Reisler bemalt worden.

Die Auswahl von Elastolin/Reisler-Figuren wurde in den Jahren 1963-64 mit der Serie von Wikingern in der 7 cm-Größe erweitert. Diese wurden wieder in der typischen Reisler-Bemalung und Farbgebung ausgeführt. Soweit mir bekannt ist, wurden alle 6 Posen angeboten.

Ebenfalls in den Jahren 1963-64 kamen von Reisler die römischen Legionäre zu Fuß und zu Pferd auf den Markt. Wieder in der typischen Reisler-Bemalung, aber in hautfarbenem Kunststoff. Kleidung und Ausrüstung unterscheiden sich in der Farbgebung wieder von den deutschen Figuren.

Auch wurde eine Gruppe von Tieren in Dänemark bemalt: Schäferhund (6931), Pudel (3922) und Dackel (3920).



Abb. oben: Dick Stone (links) und Sam Hawkens in einer Bemalung, die mit ziemlicher Sicherheit durch Reisler ausgeführt wurde: deckende Hautbemalung und wischbemalte Kleidungsstücke.



Die beiden obigen Karl-May-Figuren von hinten.

John Reisler, der Sohn des Firmengründers Kai Reisler, verstarb im Januar 2007. John Reisler hatte 1955 zusammen mit seinem Bruder die Firma übernommen, als der Firmengründer starb. John Reisler hat mir schon früher erzählt, dass er in den 1960er Jahren einige der internationalen Spielwarenmessen, darunter auch Nürnberg, besucht hat. Es ist möglich, dass das Übereinkommen der beiden Firmen auf einer dieser Messen getroffen wurde.

Man kann nun darüber trefflich streiten, ob es sich bei den Elastolin/Reisler-Figuren um originale Elastolin-Figuren handelt oder nicht. Es sind natürlich Originale, denen man eine eigene Kategorie zuordnen sollte: Elastolin-Figuren bemalt von Reisler. Und - das sollte man nicht vergessen - es ist eine von der Fa. Hauser autorisierte Bemalung, die auf deren Figuren vorgenommen wurde. ♦